

Ein wirkungsvolles Quartett mit einem Überraschungseffekt

Herausragend Das Duo Kollektiv Raphael Brunner und Juan Carlos Díaz bestach gestern im TAK mit einem originellen Repertoire, beginnend mit Vivaldis Konzert für Flöte. Mit von der Partie waren auch Tänzerinnen Alina Brunner und Dominique Rupf.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Raphael Brunner (Akkordeon) und Juan Carlos Díaz (Flöte) zählen zu den hochtalentierten Nachwuchsmusikern aus der Region, die sich bereits in jungen Jahren einen Namen gemacht haben. Ihre weltweite Konzerttätigkeit führte sie nach Österreich, Deutschland, Georgien, Kolumbien, Schweiz und Liechtenstein. Im Rahmen der Podium Konzerte 2018 im TAK in Schaan bewiesen die zwei Master-Studenten der MH Luzern ihren unverwechselbaren und reichhaltigen Stil, der sich von Klassik über Jazz bis hin zu Volkstänzen und Tango erstreckt. Passend zum nahenden Frühling eröffneten die jungen Musiker ihr Konzert mit Antonio Vivaldis Konzert für Flöte in g-Moll «La notte», übersetzt «die Nacht» sowie Largo und Allegro. Die fliederfarbene Kulisse, bestehend aus einer grossen Leinwand, reflektierte die beiden Musiker in einem leuchtenden Farbenkreis, der je nach Stilrichtung und Rhythmus seine Farbe änderte und am Ende mit Piazzollas «Oblivion» und Hermosas «Anantango» in ein feuriges Rot mündete. Vor Ort war auch TAK-Intendant Thomas Spieckermann, der - wie das Publikum auch - die Darbietung genoss.

Plattform für Hochtalenterte

Die bekannte und renommierte Konzertreihe steht unter der Schirmherrschaft Ihrer Königlichen Hoheit Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein und unter der künstlerischen Leitung von Maestro Graziano Mandozzi. Letzterer konnte an der gestrigen Aufführung nicht vor Ort sein, wegen «eines Glücksfalls», wie Hossein Samieian informierte: «Maestro Grazianos Sohn heiratet. Er lässt Sie alle herzlich grüssen.» Daher übernahm der Organisator und Koordinator Samieian die Aufgabe, das Duo Kollektiv mit den beiden Tänzerinnen Alina Brunner und Dominique Rupf anzukündigen: «Die Musik als höchste und der Tanz als älteste Ausdrucksform lassen sich gut kombinieren. Der Mensch kann seine tiefsten und innigsten



Juan Carlos Díaz (Flöte) und Raphael Brunner (Akkordeon) mit den Tänzerinnen Alina Brunner und Dominique Rupf. (Foto: PT)

Gefühle durch diese beiden Kunstformen zum Ausdruck bringen.» «Vor allem die Kunst», so Samieian, «wird in unserer Zeit nicht mit grossen Lettern geschrieben. Es dreht sich weltweit vorwiegend um Politik und Wirtschaft. Ich bin daher sehr froh, dass die beiden Künstler Raphael Brunner und Juan Carlos Díaz die Musik zu ihrem Beruf gemacht haben. Entsprechend bemühen wir uns, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Performance hier auf die Bühne zu bringen und sie auch zu fördern.»

Tonsicheres Duo

Raphael Brunner und Juan Carlos Díaz überraschten gemeinsam mit Alina Brunner und Dominique Rupf das Publikum mit ihrer einzigartigen Interpretation, basierend auf einer neuen Form von Choreografie. Durch den Schattentanz des Tanz-

duos, der sich hinter der Leinwand abspielte, verwandelten sich fortwährend die Dimensionen, bedingt durch die sich ändernden Lichteinfälle und den damit verbundenen Farbenwechsel. «Allein, ohne diese Schatten, hätte das Publikum diese Dimensionen nicht gespürt», unterstrich Samieian. Sowohl die hervorragenden Musiker als auch die anmutigen Tänzerinnen erwiesen sich als eingespieltes Team, das perfekt miteinander harmonierte. Akkordeonist Raphael Brunner und Flötist Juan Carlos Díaz traten das erste Mal im TAK auf und ernteten einen grossen Applaus, den sie mit einer selbstkomponierten Zugabe würdigten: «Es war für uns ein tolles Erlebnis, auf einer solch schönen Bühne vor so vielen Leuten spielen zu dürfen», resümierte Raphael Brunner, der den Reiz der Kombination von Akkordeon und Querflöte nachträglich

begründete: «Der Reiz ist das Unkonventionelle. Da es sich um Luftinstrumente handelt, sind diese sehr variabel, dank ihrer Klangfarben. Wir können dadurch viele Effekte erzielen.» Ihre Begegnung sei ein «Zu-Fall» gewesen, ergänzte Flötist Juan Carlos Díaz: «Als wir uns kennenlernten, versuchten wir spontan, unsere Instrumente zu vereinen und es stellte sich heraus, dass diese genauso gut harmonieren wie unsere brüderliche Freundschaft.»

Weitere Infos unter: www.podium-konzerte.li

ANZEIGE

PODIUM 2018
konzerte
im TAK Theater Liechtenstein
www.podium-konzerte.li